

Programmwurf (Stand: 04.03.2017)

Wochenendseminar „Wissenschaft in NGOs – Herausforderungen und Chancen“

16.-18. Juni 2017 in Berlin

Freitag

- Ab 18 Uhr Optionales Abendessen
- 19:30 Begrüßung, Kennenlernen
- 20:00 **Inhaltlicher Einstieg:** Wie arbeitet der BUND fachlich-politisch? Kurze Vorstellung der Arbeitsweise (Lobbyarbeit/Vernetzung in die Politik; Erstellung von Positionen)

Samstag

- 8:00 Frühstück
- 9:00 **Block I: Kooperation Wissenschaft - NGOs sowie NGOs untereinander**
- ➔ Gemeinsam stark: Wo bieten sich Kooperationen an, wie lässt sich gut netzwerken (z.B. Erfahrungsbericht über die Erstellung der Fleisch- und Bodenatlasse mit der Heinrich-Böll-Stiftung)
 - ➔ Transdisziplinäre Forschung, Bürger*innenbeteiligung: Welche Rolle spielen zivilgesellschaftliche Organisationen in und für Forschung und Wissenschaftspolitik? (hier wären sowohl eine verbandliche Perspektive wie auch die von einem wissenschaftlichen Akteur spannend)
- 11:00 **"World Café":** Tische mit verschiedenen Diskussionsfragen (3-4), zwischen denen die Leute wechseln und ihre Ideen festhalten (jeder Tisch hat eine Moderation) → am Ende werden die Ergebnisse vorgestellt
- ➔ Mögliche Diskussionsfragen:
 - Wie kann fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und NGOs aussehen? (beide haben teilweise unterschiedliche Perspektiven und Herangehensweisen an bestimmte Probleme) (z.B. Gentechnik als Präzedenzfall, wo beide Lager oft dazu tendieren, dem jeweils anderen die Kompetenz abzuspochen)

- Wie kann der Wissenstransfer von der alten zur jungen Generation gelingen? (z.B. am Beispiel Naturschutz/Artenkenntnis, wo langsam die Artenkenner „aussterben“)
- Besondere Chancen oder auch Konfliktpotential zwischen Beruf und (ehrenamtlichem) Engagement in zivilgesellschaftlichen Organisationen (Konflikt zwischen Arbeitgeber*in/Formalitäten/Verhaltensprotokollen und persönlicher Auffassung)
- Was tun, wenn Natur- und Umweltschützer*innen im Hinblick auf wissenschaftliches Arbeiten ein pauschaler, eher abwertender "Öko-Stempel" aufgedrückt wird und sie nicht ernst genommen werden? Kommt das vor?

12:00 Mittagessen

13:30 **Block II: Unterschiede zwischen Wissenschaft und NGOs in Hinblick auf Kommunikationsstrategien und Arbeitsweisen sowie daraus resultierende Herausforderungen und Chancen**

→ Workshop Wissenschaftssprache vs. laienverständliche und öffentlichkeitswirksame Sprache, evtl. auch Arbeits-/Publikations-/Ausdrucks- und Gestaltungsweisen

16:00 Kaffeepause

16:30 **Block III: BUND-AKs stellen sich im Rahmen eines „Markts der Möglichkeiten“ vor**

18:00 Feedback-Runde/Auswertung

18:30 Abendessen

20:00 **Wegweiser** (Vorstellung von 2-3 bemerkenswerten Biografien von BUND-Aktiven, die z.B. aus der Forschung zum BUND gekommen oder durch Arbeit im/für den/mit dem BUND zur Forschung gelangt sind)

Ab 21:30 Offener Abend

Sonntag

- 8:00 Frühstück
- 9:00 **Exkursionen** (z.B. zu Themen wie Artenkunde oder alternatives Wirtschaften)
- 12:00 Mittagessen
- 13:00 Abreise

Organisationsteam und Ansprechpersonen:

- Jan Freihardt, BUNDjugend-Verteter im wissenschaftlichen Beirat (WB) des BUND, jan.freihardt@bundjugend.de
- Katrin Schertenleib, Stellvertreterin der Jugendvertretung im WB, schertenleib.k@gmail.com
- Katharina Ebinger, Sprecher*innengremium der Wissenschaftskommission im WB, katharina.ebinger@bundjugend.de